

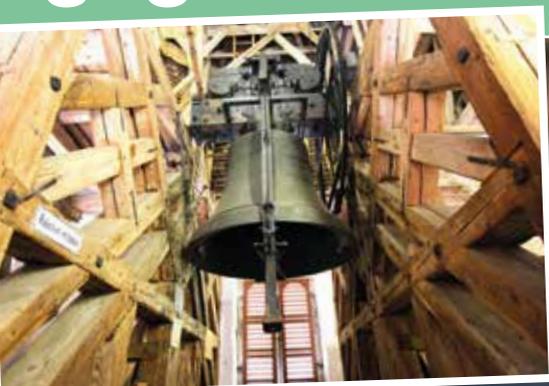


Good news

Nr 5 8/2021

**GUTE ERNTE
im Süsdudan:
DANKE für Spenden
aus der Steiermark**

**Die „Liesl“ läutet
gegen den Hunger**



**START-UP in Burundi:
Mit Schweinen zum Erfolg**

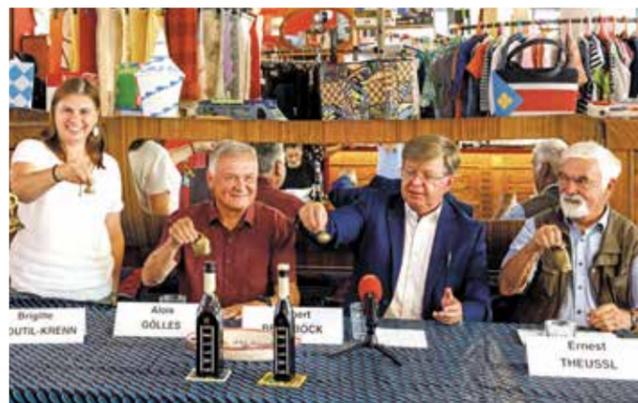




Brigitte Kroutil-Krenn
Leiterin Auslandshilfe

Liebe Leserin, liebe Leser!
Veränderungen bringen Menschen oft weiter, doch manchmal sind sie auch lebensbedrohlich. Klimawandel, Erdbeben, Kriege oder eine noch immer andauernde Pandemie halten uns derzeit in Atem und machen uns das Vertrauen ins Leben manchmal schwer. In meinen über 20 Jahren bei der Caritas mit vielen Hilfstransporten und -projekten habe ich eines gelernt:

Neben allem Unvorhergesehenen, allem Unrecht, das Menschen widerfährt, den Katastrophen und Notsituationen, in die jede*r von uns geraten kann, gibt es auch Hoffnung und Zukunft. Als Leiterin der Auslandshilfe denke ich dabei vor allem an die Ermöglichung von Hilfe durch Ihre Unterstützung. Der Sommer stand auch heuer wieder im Zeichen der Hilfe gegen den Hunger in Afrika, auf den österreichweit die Kirchenglocken und in Graz sogar die „Schlossberg-Liesl“ aufmerksam gemacht haben.



Caritas-Auslandshilfe-Leiterin Brigitte Kroutil-Krenn und Partner läuten gegen den Hunger. © Diözese Graz-Seckau/Neuhold

In unserem Nachbarland Kroatien konnten wir nach dem Erdbeben zu Jahreswechsel dank Ihrer Spenden viele Menschen mit Baumaterial für die Renovierung ihrer Häuser und ihrer landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen. Neben der Corona-Nothilfe in Osteuropa und in Afrika haben wir durch eine Unternehmens-Spende nun die Möglichkeit, Menschen beim Start in die Selbstständigkeit zu helfen (siehe dazu unser Porträt über Anitha aus Burundi).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Lektüre mit den aktuellen „Good News“, den Guten Nachrichten aus der steirischen Auslandshilfe. DANKE! Ihre Unterstützung gibt Zuversicht und lässt uns weitermachen im beständigen Kampf gegen Erschütterungen des Alltags.

Ihre

Brigitte Kroutil-Krenn

b.kroutil-krenn@caritas-steiermark.at | Tel 0676 88015-239

Periam/ Rumänien Erweiterung des Lerncafés

Essen, Wärme, Bildung – das brauchen Kinder und Jugendliche zum Erwachsenwerden, doch viele junge Rumän*innen haben genau das nicht. 500 Bewohner*innen im kleinen westrumänischen Dorf Periam leben in bitterer Armut und können ihren Kindern kaum Bildung ermöglichen. Mit Unterstützung aus der Steiermark betreibt die Caritas Temeswar deshalb seit mehr als zehn Jahren eine Kindertagesstätte im Ort, wo es täglich warme und gesunde Mahlzeiten gibt, Sozialbetreuung und Unterstützung beim Lernen.



© Tim Entl/ Caritas



Dank einer großzügigen Privatspende konnten wir dieses „Lerncafé“, das schon aus allen Nähten platzte, erweitern, mit einer größeren Küche und einem Speisesaal ausstatten, sowie Möbel und Lernmaterialien anschaffen. Für 50 Kinder aus Periam ist damit Lernbetreuung und regelmäßiges, gesundes Essen gesichert. DANKE!

„Viele Eltern aus dem Dorf Periam arbeiten als Erntehelfer*innen oder Altenpfleger*innen im Ausland. Ihre Kinder gehen täglich nach der Schule ins Caritas-Lerncafé. DANKE, dass Sie mit Ihrer Unterstützung 50 Kindern und Jugendlichen Lernbetreuung und ein gutes Aufwachsen ermöglichen!“



Anna Steiner
Länderreferentin Osteuropa (im Bild mit Mitarbeiter*innen der Caritas-Kindertagesstätte in Periam)
anna.steiner@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-243

Diözese Rumbek/ Südsudan Nothilfe für 2.400 Menschen

Von den Überschwemmungen der letzten Wochen sind die Menschen in der Diözese Rumbek Gott sei Dank verschont geblieben. Trotzdem herrscht wegen Corona vielerorts große Not: Wenn zur Ausgangssperre auch noch Wasser- und Nahrungsmittelknappheit kommen, wird die Pandemie zum Überlebenskampf. Im Südsudan startete deshalb im Juni ein groß angelegtes Hilfsprojekt. Die Caritas Steiermark ist neben Missio Österreich, dem Deutschen Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine der vier Träger-Organisationen und finanziert mit Spenden aus der Steiermark in der Höhe von 30.000 Euro Nahrungsmittel-Nothilfe für Menschen in der Diözese Rumbek.

Dort leben in 16 Pfarren etwa 1,6 Millionen Menschen auf einem Gebiet, das so groß ist wie zwei Drittel Österreichs. Die 150 Bedürftigsten jeder Pfarre, insgesamt 2.400 Familien, erhalten Lebensmittelpakete zur Linderung der ärgsten Not.



©Thom Aduel

Diözese Rumbek: Familien beim Abholen der Nothilfepakete.

„In den Nothilfepaketen befinden sich Mais, Bohnen, Sorghum, Öl und Salz. Letzteres ist besonders wichtig, um den Mineralstoffverlust bei Hitze auszugleichen. Die Spenden aus der diesjährigen August-Sammlung kommen den bedürftigsten Menschen in der Region zugute. DANKE!“



Georg Gnigler
Länderreferent Afrika (im Bild mit einer Kleinbäuerin)
georg.gnigler@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-251

Durchstarten mit... Jungunternehmerin Anitha in Burundi

Mehr Köpfe, mehr Ideen – das bewahrheitet sich auch in Burundi. Als der Unternehmer Alois Göllles im Jahr 2019 die Caritas-Projekte in Afrika besuchte, galt sein Augenmerk auch jungen Menschen mit Geschäftsideen. Der Essig- und Edelbrandproduzent regte daraufhin einen Fonds für Jungunternehmer*innen an und stellte auch gleich 10.000,- Euro zur Verfügung.

Mit einem Startkapital von umgerechnet etwa 250,- Euro können sich junge Menschen im Südsudan und in Burundi beruflich selbstständig machen. Anitha N., die dank Spenden aus der Steiermark die Hauptschule abschließen konnte, hat eine Unternehmensidee eingereicht und ist unter den Geförderten.



©Fairpicture/ Caritas

„Durch die Unternehmens-Förderung haben junge Menschen wie ich die Chance, das Startkapital für ein eigenes Unternehmen zu bekommen. Ich bitte Sie, auch andere Jugendliche so zu unterstützen, wie Sie es für mich getan haben und uns auch nach Ablauf des Projektes weiter zu begleiten. DANKE!“

Die energiegeladene Zwanzigjährige lebt in einem Randbezirk der Hauptstadt Bujumbura, wo die Voraussetzungen für Tierhaltung und Aufzucht gut sind. Die junge Frau hat deshalb mit Unterstützung aus der Steiermark eine kleine Schweinezucht gestartet.

Wir wünschen Anitha und ihren „Start Up“-Kolleg*innen viel Erfolg und gratulieren allen!



©Fairpicture/ Caritas

8. April

Webinar am Welt-Roma-Tag



© Patrick Wally

Großbildschirm, Online-Learning-Tools und viele Meter Kabeln ermöglichten uns, Workshop-Schulungen auch während der Pandemie zu halten. Bereits seit dem Vorjahr veranstaltet die Auslandshilfe Webinare. Für das Webinar am 8. April, dem Welt-Roma-Tag, konnten wir den Journalisten und Buchautor *Norbert Mappes-Niediek* gewinnen. Der renommierte Osteuropa-Kenner skizzierte die Geschichte der Romnija und Roma in Europa und sprach über effektive Wege aus der Armut für Menschen aus der größten Volksgruppe Europas.



© Patrick Wally/ Caritas

Isabelle Jonveaux

Referentin für Bildung und Int. Freiwilligeneinsätze
Unter Einhaltung der COVID-Richtlinien organisierte sie (im Bild i.d. Mitte) das Webinar zu Roma in Europa. Mit ihr im Bild: Agnes Truger und Christian Köpf (Welthaus), Anna Steiner und Norbert Mappes-Niediek.
isabelle.jonveaux@caritas-steiermark.at, Tel 067688015-791

Wussten Sie, dass

die Auslandshilfe der steirischen Caritas...

- ... **1.236 unterernährte Kinder** in unseren Partnerländern Südsudan und Burundi im Vorjahr mit nahrhaftem Essen vor schwerer wiegenden Folgen bewahrt werden konnte?
- ... **5.000 junge Erwachsene** in Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Serbien und Albanien aktuell bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt?
- ... **771 Ziegen und 170 Schweine** allein im Vorjahr an alleinerziehende Frauen, bedürftige Familien und Witwen übergeben konnte?

„Zukunft ohne Hunger“:

Die neue Broschüre ist da!

Wie kommt es, dass weltweit jeder zehnte Mensch an Hunger leidet und: Was kann jede*r einzelne von uns dagegen tun? Mit Unterstützung von "Fair Styria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark" haben wir zu diesen Fragen eine Broschüre erstellt, die gemeinsam mit weiteren Materialien für Schüler*innen und Interessierte bei der Auslandshilfe angefordert werden kann.



Auslandshilfe informiert

Projekte, Länder, Weiterbildung

Bildung, Katastrophenhilfe, Kampf gegen den Hunger: In diesen Bereichen sind wir als Caritas Auslandshilfe mit unseren Projektpartner*innen in Afrika und Osteuropa tätig. Unser Wissen und unsere Erfahrungen dazu teilen wir gerne und stellen kostenlos Infomaterialien, Workshops oder Multiplikator*innen-Schulungen zur Verfügung.



Haiti, Südsudan, Afghanistan

Katastrophen-Hilfe weltweit

Als Teil des internationalen Caritas-Netzwerks helfen wir weltweit an vielen Brennpunkten, wo Not herrscht und Hilfe dringend gebraucht wird. Gewalt, Erdbeben und eine drohende Hungerkatastrophe bedrohen derzeit Tausende in Afrika und Asien. Aktuell brauchen Menschen aus Afghanistan in pakistanischen Flüchtlingslagern, auf Haiti und im Südsudan unsere Hilfe!



Danke

für Ihre
Spende!

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck:
Good News – Hilfe im Ausland